

## Gleich zwei BTC Mannschaften schaffen Aufstieg in Regionalliga

Im Jubiläumsjahr - der Baesweiler Tennis Club (BTC) wurde im April vor 60 Jahren gegründet - schaffen gleich zwei Mannschaften einen überzeugenden Abschluss der Sommersaison. Sie steigen in die höchste deutsche Amateur-Spielklasse, die Regionalliga auf, die Herren 60 und die Damen 65.

Das ist einer der größten, sportlichen Erfolge der Vereinsgeschichte. Damit reiht sich der Verein sportlich neben den großen Vereinen aus Aachen ein. In der nächsten Saison sind die Gegner u.a. Ex-WeltmeisterInnen und Davis-Cup SpielerInnen - es ist eine spannende Sommersaison zu erwarten.

Die Herren schafften mit fünf klaren Siegen und einem knappen verlorenen Spiel den Aufstieg. Sie dominierten die Saison vom ersten Spieltag an. Dennoch musste beim letzten Spieltag ein Sieg her, um aus eigener Kraft den Aufstieg klar zu machen. Dieser Sieg glückte.

Einen unerwarteten Aufstieg in die Regionalliga schafften auch die Damen 65. In 2023 noch im Mittelfeld spielend, war es in dieser Saison Platz 1 der Tabelle, und das denkbar knapp mit zwei Siegen und zwei Unentschieden. Fast alle Spiele wurden erst in den Doppeln entschieden. Dies zeigt eine geschlossene Mannschaftsleistung und eine herausragende Stärke in den Doppeln. Ein sehr erfreulicher Abschluss der Sommersaison!



## Deutsch-ungarische Freundschaft: Reisegruppe in Vál und Budapest

Wieder einmal hatte Edwin Michel eine Budapest-Tour organisiert. Mehrere Vortreffen, in denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf ihr Reiseziel eingestimmt wurden, gingen der Gruppenreise voraus. In Budapest wurde die Reisegruppe schon von ihrem Reiseleiter erwartet und dann hieß es „Jó napot, Budapest“. Ausgeruht und nach einem guten Frühstück gestärkt, begann der erste Tag in Ungarn mit der Busfahrt nach Vál. Unterwegs wurde die Ziegenfarm von Edwin Michels Freunden besucht. Herzlich begrüßt, mit Brot und Wein, mit eigenen Käsesorten und anderen Köstlichkeiten verwöhnt, sahen sich die deutschen Gäste auf der Farm um, die mittlerweile modernisiert und hoch technisch ist.

Dann hieß es „Viszlát és minden jót“, denn es ging weiter nach Vál,



wo schon Bürgermeister Tamás Bechtold wartete.

Im Jahr 2000 wurde vor dem Bürgermeisteramt in Vál ein kleiner Baum als Symbol der Freundschaft zwischen dem ungarischen Dorf und Beggendorf gepflanzt. Seitdem ist er zu einem stattlichen Baum gewachsen. Das damals übergebene Baesweiler Feuerwehrauto ist heute nicht mehr "im Dienst", sondern gegen ein jüngeres Modell ausgetauscht. Im großen Saal des Bürgermeisteramtes hielt Tamás Bechtold Palinka und Kaltgetränke für die Leute aus Deutschland bereit und bot dazu das traditionelle ungarische Gebäck Pogácsa an. Seine in deutscher Sprache gehaltene Begrüßungsrede wurde mit Bild-Eindrücken aus dem Dorf verstärkt, so dass man auch die Entwicklung und Modernisierung innerhalb des Ortes erkennen konnte. Seit vielen Jahren wartet das ehemals

wunderschöne Vál Ürményi-kastély darauf restauriert zu werden. Bisher liefen jedoch alle Pläne möglicher Investoren ins Nichts ..., aber vielleicht kann ja in den nächsten 5 Jahren damit begonnen werden, es zu einem Kulturzentrum auszubauen. Als Gastgeschenke überreichte Edwin Michel eine handgefertigte Freundschaftsplatte aus Schiefer und eine alte Grubenlampe aus dem Baesweiler Steinkohlegebiet.

Begleitet von Bürgermeister Tamás Bechtold stand anschließend eine Weinprobe in den Weinbergen an. Vor der von dem Ukrainer Alexander Milov geschaffenen Skulptur Love Szobor konnten verschiedene Weine gekostet werden. Zum Wein wurde Langós serviert, eine weitere ungarische Spezialität. Zurück im Dorf warteten die ungarischen Freundinnen und Freunde des Reiseleiters schon gespannt auf die Frauen und Männer aus Deutschland und verwöhnten die Gruppe mit wunderbar leckeren Kuchen und Kaffee und Kaltgetränken.

In die Váler Weinberge ging es zu

Fuß weiter. Freund József hatte seine leckerste Goulaschsuppe gekocht, es gab viele verschiedene Pogácsas und natürlich Wasser, Bier, Wein und Palinka. Die ungarischen Freunde hatten Musiker eingeladen und die standen mit Kontrabass, Bratsche und Geige bereit, spielten auf, sangen ihre Melodien und gemeinsam mit den Válern und den Gästen aus Deutschland. So viel Gastfreundschaft, wie an diesem Tag erlebt, hatten die Mitglieder der Reisegruppe wohl kaum erwartet.

Als kulturelle Highlights standen in den nächsten Tagen viele bekannte Orte und Geheimtipps in Ungarns Hauptstadt auf dem Programm u.a. die Besichtigung des Parlaments, Stadterkundungen und Besichtigungen der Sehenswürdigkeiten auf der Buda- und auf der Pester-Seite. Ein Nachmittags-Konzert mit Orgel und Trompetenstücken in der Stephans-Basilika, ging den Besuchern unter die Haut. Die Basilika selbst beeindruckte mit ihrer 96 Meter hohen Kuppel, ihren Altären und ihren wunderbaren Mosaiken. Ein kleiner Absteher in die Markthallen, ins Café Gerbeaud, eines der größten und traditionsreichsten Kaffeehäuser in Europa durfte nicht fehlen, ebenso wenig wie die abendliche Donau-Schiff-Fahrt mit tollem Essen und natürlich der Ausflug in die Bugac-Puszta mit gemeinsamem Essen, der Besichtigung einer Ziegen- und Pferdefarm und einer spannenden Vorführung der Arbeit der Pferdehirten. Die Budapest-Tour 2024 war von Edwin Michel, der Vorsitzender des Vereins „Dorfwerkstatt Beggendorf – hier leb' ich gern! e.V.“ ist, wieder super vorbereitet und hat Lust gemacht auf einen weiteren Besuch in Ungarns Hauptstadt.

Die Blaskapelle Oidtweiler präsentiert:

**Weihnachtslieder**

**- to go -**

Verschiedene Stationen im Ort:  
**ab 17:00 UHR**

Abschlussstation Dorfplatz:  
**19:00 UHR**

**4. Advent**

**Sonntag**

**22.12.**